

Selbstverpflichtung zu einer diskriminierungssensiblen Organisation

Die Dampfzentrale Bern ist ein Begegnungsort für innovative, zeitgenössische Formen der Performance, des Tanzes und der Musik.

Unser Kulturbetrieb hat sich zum Ziel gesetzt, ein diskriminierungssensibler Ort zu werden, der für möglichst viele Menschen vor, auf und hinter der Bühne zugänglich sein soll. Jede Person, unabhängig von Geschlechtsidentität, Herkunft, Sexualität, Behinderung (sichtbar und unsichtbar), Religion, Alter, Nationalität, Klasse, anderen Zugehörigkeiten und Zuschreibungen, soll die Möglichkeit haben, in unseren Räumen Kultur zu erfahren, sich willkommen und sicher zu fühlen.

Wir sind uns bewusst, dass in unserem Betrieb momentan mehrheitlich *weisse*¹, nicht-behinderte und cis-geschlechtliche Menschen arbeiten. Unsere Organisation möchte diesen Umstand der Unterrepräsentation im Feld des Kunst- und Kulturschaffens aktiv verändern. Die Dampfzentrale begreift sich als lernende Institution. Dies ist nicht ein linearer Prozess mit einem klaren Endpunkt. Wir prüfen laufend die selbst gesetzten Massnahmen und Ziele.

Die Dampfzentrale ist leider infrastrukturell und in Bezug auf unsere internen Arbeitsprozesse noch nicht ausreichend gestaltet, um Menschen mit jeglichen (sichtbaren und unsichtbaren) Behinderungen Zugänglichkeit zu gewährleisten. Wir versuchen auf individuelle Anfragen und Bedürfnisse einzugehen.

Die Massnahmen:

Unser Programm soll den diskriminierungssensiblen Prozess thematisch und künstlerisch widerspiegeln.

Wir verpflichten uns dazu, unsere Mitarbeitenden, unsere Kooperationspartner*innen, das Publikum und die Künstler*innen, mit denen wir zusammenarbeiten, im Sinne dieser Selbstverpflichtung zu sensibilisieren, um eine diskriminierungssensible Atmosphäre herzustellen.

Unsere Verträge mit Mitarbeiter*innen, Kunstschaffenden sowie Kooperationspartner*innen enthalten eine Klausel, die an diese Selbstverpflichtung anknüpft. Jegliches diskriminierende Verhalten, Machtmissbrauch, verbale oder non-verbale Gewalt in unseren Räumen wird nicht geduldet und hat situationsbedingte Konsequenzen zur Folge.

¹ In Anlehnung an das Glossar von Bla*Sh, erstellt von Jovita dos Santos Pinto und Rahel El-Maawi, 2018, letztes Update 2022, verwenden wir in dieser Selbstverpflichtung Begrifflichkeiten und Schreibweisen wie z.B. *weiss*.
https://www.el-maawi.ch/assets/templates/public/image/Flyer/Glossar%20Race_22.pdf

Wir benennen innerhalb unseres Teams sowie im Veranstaltungskontext Ansprechpersonen, die sichtbar gekennzeichnet sind. An diese kann sich jede Person – ob im Publikum, als Künstler*in oder Mitarbeitende – wenden, falls sie in der Dampfzentrale von diskriminierendem Verhalten betroffen ist oder solches wahrgenommen hat. Werden Vorfälle von Diskriminierung gemeldet, ergreifen wir umgehend Massnahmen, die die Sicherheit und das Wohlbefinden der Betroffenen gewährleisten. Im Nachgang werden diese Vorfälle thematisiert und aufgearbeitet.

Wir bieten für unser Team regelmässig Weiterbildungen zu diskriminierungssensibler Arbeit an.

Für Rückmeldungen zu unserem Prozess und unserem Bestreben, eine diskriminierungssensible Organisation zu werden, sind wir offen. Feedback an willkommen@dampfzentrale.ch

Das Team der Dampfzentrale Bern, Februar 2023

